



Europas erste Kampagne zur aktiven Mobilitätsberatung in ländlichen Gebieten

Ein neuer Ansatz

Die Waldviertellinie ist ein hochwertiges Angebot im öffentlichen Busverkehr. Die Linien stellen das Grundgerüst des Busangebots in der Region dar. Das Angebot besteht seit dem Jahr 2009 und erzielte zuerst nicht die erwarteten Fahrgastzahlen. Die verantwortlichen Personen initiierten daher eine Kampagne zur aktiven Mobilitätsberatung, um neue Kundenschichten zu erschließen, aber auch bestehende Kunden stärker an das Angebot zu binden. Zusätzlich holte man sich durch die Kampagne auch Rückmeldungen zum Busangebot aus der Sicht der potenziellen und vorhandenen Fahrgäste. Es hat sich herausgestellt, dass eine derartige Kampagne eine wertvolle Ergänzung zu den bestehenden Informationsmöglichkeiten ist, da sie speziell auch potenzielle Nutzer anspricht, die derartige Einrichtungen nicht aktiv kontaktieren.

Die Aktivitäten vor Ort

Die Kampagne wurde von März bis Juli 2011 durchgeführt. Es wurden insgesamt 1500 Haushalte kontaktiert, die entlang der beworbenen Buslinien wohnen. Die kontaktierten Personen erhielten individualisierte Informationen und wurden darüber hinaus befragt, wie man das Angebot noch weiter verbessern könnte. Weitergehende Informationen über das Projekt erhalten sie in einer Broschüre und in einem Handbuch zur aktiven Mobilitätsberatung in ländlichen Gebieten, welche Sie über die SmartMove Projektseite im Internet herunterladen können (<http://smartmove-project.eu/>).

Erfolgsbilanz

- Als Ergebnis der Kampagne konnte durch Zählungen eine Zunahme der Fahrgastzahlen um **14 Prozentpunkte** gegenüber dem Trend bei anderen Buslinien in der Region nachgewiesen werden.
- Insgesamt haben sich 868 Haushalte an der Kampagne beteiligt (also etwa 57% der kontaktierten Haushalte).

- Von diesen Haushalten haben ca. 85% das Bestellformular zu Informationen zum öffentlichen Verkehr angefordert. Aus dieser Gruppe waren 67% Personen, die den Bus bisher nicht benutzt hatten und 33% Personen, die diesen bereits genutzt haben.
- 568 Personen haben das Bestellformular ausgefüllt zurückgesendet. Folgende Informationen wurden dabei angefordert: 433 Regionskarten, 374 Buslinien-Netzpläne, 317 Fahrpläne, 309 Fahrpreisinformationen, 229 Testtickets und 227 weitere angebotene Informationen.
- Bei einer Befragung nach der Kampagne gaben 94% der Personen an, neue Informationen erhalten zu haben, die sie bisher noch nicht gekannt hatten. 91% fanden das Informationsangebot im Zuge der Kampagne gut. 83% sagten aus, sich wieder an derartigen Kampagnen zu beteiligen. 58% sagten aus, dass sie nun mehr motiviert sind, den Bus auch zu benutzen und 56% haben über die Kampagne mit Freunden und Verwandten gesprochen.
- Durch die Möglichkeit zum Auswählen des Informationsmaterials konnten den Personen speziell jene Informationen zugesandt werden, die für ihr speziellen Mobilitätsbedürfnisse relevant sind. Die sorgfältig ausgearbeiteten und bereitgestellten Informationen waren ein hoher Anreiz, an dieser Kampagne teilzunehmen.
- Die Bereitschaft zur Teilnahme an der Kampagne war in dieser ländlichen Region vergleichbar mit den Erfahrungen im städtischen Umfeld, beispielsweise in den österreichischen Städten Wien, Linz oder Salzburg.
- Die positiven Erfahrungen aus dieser Kampagne bestärkte die Initiatoren die Aktivitäten auf andere Gebiete in der Region auszuweiten.
- Die Rückmeldungen zum Fahrplan, den Routen, Haltestellen, Anschlüssen zu anderen Linien und Verkehrsmitteln wurden systematisch erfasst und als Input für die neuen Ausschreibungen aufbereitet.
- Folgende Rückmeldungen wurden häufig gegeben: noch stärkere Ausrichtung auf Tagespendler zur Arbeit, Einführung von Bedarfshaltestellen entlang der Route, Fahrplananpassungen, speziell am Wochenende.

Fotos: **Roman Klementsitz**

Die alleinige Verantwortung für den Inhalt dieses Informationsblattes liegt bei den Autoren. Sie stellt nicht zwangsläufig die Meinung der Europäischen Union dar. Weder die Exekutivagentur für kleine und mittlere Unternehmen (EASME) noch die Europäische Kommission sind verantwortlich für eine etwaige Nutzung der in diesem Informationsblatt enthaltenen Informationen.



Kofinanziert durch das Programm
„Intelligente Energie – Europa“
der Europäischen Union

